©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Hochmoor, das sich in einem infolge der Auslaugung von jüngerem Zechsteingips entstandenem Erdfalle gebildet hat. In keinem der übrigen Erdfälle dieses Gebietes hat sich die Pflanze feststellen lassen; in einem der benachbarten Erdfälle kommt die am südlichen Harze sehr wenig verbreitete *Cicuta virosa* (zahlreich an den Ketterlöchern bei Mackenrode) vor.

Aus der Rubusflora von Finsterbergen und Umgebung.

Von E. Holzfuß, Stettin.

Während eines Aufenthalts in Finsterbergen im Juli 1924 habe ich den dortigen Brombeeren einige Aufmerksamkeit geschenkt. Wenn ich aus den Beobachtungen etwas bekanntgebe, bin ich mir wohl bewußt, daß es nur Teilausschnitte sein können. Einmal wurde nicht systematisch geforscht, und zum andern war es nicht möglich, manche Art und Form einwandfrei zu bestimmen, da die Sträucher erst im Beginn der Blütezeit standen. Es werden daher nur jene Arten aufgeführt, deren Erkennung ganz sicher geschehen konnte.

Rubus suberectus Anders. Finsterbergen, Altenbergen, Georgental.

R. villicaulis Koehl. Georgental.

R. thyrsanthus F. Finsterbergen, Friedrichroda, Engelsbach, Altenbergen, Catterfeld, Georgental, Reinhardsbrunn.

R. Sprengelii Wh. Altenbergen, Catterfeld, Georgental.

R. radula Wh. Engelsbach, Reinhardsbrunn, Georgental.

R. pallidus Wh. Auf dem Gottlob bei Friedrichroda.

R. rudis Wh. Reinhardsbrunn, Friedrichroda am Rande der Waldchaussee nach der Marienhöhle.

R. Koehleri Wh. Finsterbergen, Altenbergen beim Kandelaber.

R. Bellardii Wh., an allen besuchten Orten häufig.

R. Schleicheri Wh. Bei den Fischteichen bei Reinhardsbrunn.

R. serpens Wh. ssp. leptadenes Sudr. var. lividus G. Braun, am Bergtheater bei Friedrichroda.

Als *R. pomeranicus Holzf.* sehe ich mit Sudre in den „Rubi Europae" S. 234 den Bestand von *R. sulcatus* × *caesius* an, der allgemeine Verbreitung besitzt auch dort, wo *sulcatus* nicht anzutreffen ist. Die Exemplare stimmen überein mit Originalpflanzen, die als *R. dumetorum f. orthostachis G. Braun* ausgegeben worden sind. Was man unter *R. dumetorum* versteht, ist höchst unsicher. Nach

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Fockes Bearbeitung der Brombeeren im VI. Bd. der Syn. der Mitteleuropäischen Flora von Asch. u. Gr., S. 638, gehört die Pflanze mit *nemorosus Hayne* zusammen, von der Focke bemerkt, welche Mittelform zwischen *R. caesius* einerseits und den Suberecti und Silvatici andererseits in Frage kommt, ist zweifelhaft. Ist somit *nemorosus Hayne* nicht sicher, so erst recht nicht *R. dumetorum* der verschiedenen Autoren.

Ich habe daher den vorliegenden Bastard in der „Allgem. Botan. Zeitschrift" von Kneucker Nr. 1—4 des Jahres 1917 als *R. pomeranicus* beschrieben. Er kommt in Thüringen vor bei Engelsbach, Altenbergen, Catterfeld, Georgental, Reinhardsbrunn und Schnepfental-Rödichen.

R. ambifaris P. J. Müll. = *R. thyrsanthus* × *caesius Sudr.* = *R. fasciculatus var. ambifarius K. Frid.* = *R. commixtus Frid. u. Gel.* Friedrichroda, Reinhardsbrunn.

R. semithyrsiflorus Sudr. = *R. thyrsiflorus* × *caesius Sudr.* Auf dem Gottlob bei Friedrichroda, Engelsbach, Reinhardsbrunn und Schnepfental.

Collomia grandiflora Dougl. Abhang an der Chaussee bei Georgenthal.

Campanula persicifolia f. eriocarpa Koch (= dasycarpa Kit.) in Gemeinschaft mit *Galium verum, Betonica officinalis* und *Brunella grandiflora* zwischen Catterfeld und Engelsbach.

Sium latifolium, in den Wiesengräben bei Engelsbach.

Cirsium palustre × *oleraceum* bei Reinhardsbrunn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: NF_38

Autor(en)/Author(s): Holzfuß Ernst

Artikel/Article: Aus der Rubusflora von Finsterbergen und Umgebung. 41-42